

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr

Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89 - 108

Nr. 11

Berlin, November 1979

59. Jahrgang

Pflicht ist das unsterbliche Wort,
das uns über Abgründe hinwegträgt
und über Schrecknisse siegen lehrt.

Friedrich Ludwig Jahn

Wanderungen in Berlin's schöner Umgebung und Wochenendwanderfahrten
gehören im L zum jahrzehntelangen selbstverständlichem Angebot.



Vier junge
„Gipfelstürmer“
haben den „Lusen“
im Bayerischen Wald
bezwungen.
Mancher entdeckt
die Natur wieder
beim Wandern.
Gesunde Bewegung
findet man
in jeder Landschaft.

TERMINKALENDER

1. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 3. 11. 15.00 Uhr, Trimmspiele für Alle, neue Halle, Oberstufenzentrum Ahlener Weg
 4. 11. 09.00 Uhr, Jahrgangsbesterwettkämpfe der Turner, Turnhalle Blücherstr., Bln. 61
 10. 11. 16.00 - 17.00 Uhr, Tausch od. Kauf v. gebrauchter Sportkleidung, ①-Jugendladen
 13. 11. 19.30 Uhr, Macramee, im ①-Jugendladen
 15. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 16. 11. 20.00 - 23.00 Uhr, Bowling der Schwimm-Abteilung im Forum Steglitz
 18. 11. 09.00 Uhr, 7. Allgemeiner Turnwettkampf für Jugend- und Schülerturner,
 Turnhalle Blücherstraße, Berlin 61
 18. 11. 17.00 - 19.00 Uhr, Emaille-Arbeiten im ①-Jugendladen für Kinder u. Jugendliche
 19.00 - 21.00 Uhr, für Erwachsene
 21. 11. 17.00 - 19.00 Uhr, Emaille-Arbeiten im ①-Jugendladen für Kinder u. Jugendliche
 (Bußtag) 19.00 - 21.00 Uhr, für Erwachsene
 23. 11. 20.00 Uhr, HVB-Ball, Hotel Palace
 24. 11. 13.30 Uhr, AH-Hallenhandballturnier, Carl-Diem-Halle, Steglitz
 24. 11. 15.00 - 18.00 Uhr, Basteln im ①-Jugendladen, Roonstr. 36 mit Birgit u. Helga
 25. 11. 09.00 Uhr, Jahrgangsstufen-/ Mannschaftswettkampf der Turner
 Turnhalle Blücherstraße, Berlin 61
 27. 11. 19.30 Uhr, Macramee, im ①-Jugendladen
 29. 11. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 30. 11. Prellball-Vereinsmeisterschaften
 30. 11. - 2. 12. Mannschaftswettkämpfe d. Mädchen u. Knaben geg. den TSV Altenholz Kiel (Tu)
 1./2. 12. Badminton-Jugend-Einzelmeisterschaften, Illstraße, Berlin 41
 6. 12. 17.00 - 19.00 Uhr, Emaille-Arbeiten im ①-Jugendladen für Kinder u. Jugendliche
 19.00 - 21.00 Uhr, für Erwachsene
 8. 12. Kinderweihnachtsfeier, VfK Heim
 13. 12. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 15. 12. 15.00 Uhr, Vereinsmeistersch. im Frauen-/ Männerturnen, Halle Finckensteinallee
 15. 12. 15.00 - 18.00 Uhr, Basteln im ①-Jugendladen, Tiere aus Muscheln und Steinen
 16. 12. Pokalturnen des BTB für Turner
 10. 1. 1980 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Roonstraße 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Pressewartin: Lilo Paternmann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTER

Frauenwartin: Gudrun Endisch Söhtstraße 1 Berlin 45 ☎ 8 33 34 10
 Jugendwart.: Marina Wertheim Goßlerstraße 3 Berlin 33 ☎ 8 32 88 09
 Kinderwartin: Birgit Wockenfuß Goerzallee 141 Berlin 45 ☎ 8 17 32 36
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Joachim Fleck-Grein Hollabergweg 16 Berlin 42 ☎ 7 41 84 91
 Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
 Faustball: Helmut Schulz Immenweg 13a Berlin 41 ☎ 7 96 69 95
 Gymnastik: Bärbel Heidei Waltroper Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
 Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
 Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
 Prellball: Heinz Rutkowski Groß-Ziethener-Str. 78 Berlin 49 ☎ 7 45 67 55
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 (dienstl.) ☎ 7 72 52 30
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Luisenstraße 28 Berlin 45 ☎ 7 42 36 86
 Turnen: Andreas Waldera Pflügerstraße 23 Berlin 44 ☎ 6 24 36 86
 Volleyball: Dr. Sabine Autrum Nienkemperstr. 3 Berlin 37 ☎ 8 17 32 11

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 ☎ 3 91 87 06

BEITRÄGE

Erwachsene	DM 105,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	DM 85,-
2. Kinder	DM 40,-
3. Kinder	DM 20,-
weitere Kinder	DM 10,-
Familien	DM 200,-
Erwachsene mit 1 Kind	DM 160,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 200,-
Auswärtige, Passive	DM 35,-
Nur auf Antrag!	

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-.

Der Vorstand

Totengedenken am Volkstrauertag

Am Volkstrauertag (18. 11.) treffen wir uns um 10.15 Uhr am Städtischen Friedhof Lankwitz, Langestraße 8/9, um am Grab unseres Kurt Drathschmidt all Derer zu gedenken, die zu früh von uns gegangen sind. Vorher besuchen wir in getrennten Gruppen die Gräber der Ehrenmitglieder. Treffen 9.30 Uhr vor dem Moltkefriedhof, dem Dreifaltigkeitsfriedhof bzw. dem Parkfriedhof. Anschließend ab 11.00 Uhr werden wir in der Geschäftsstelle Roonstr. 32 a für ein Stündchen zusammensitzen. Lilo

Der Sportwart

Aufruf zur allgemeinen Trimmaktion!

Alle, damit ist „Groß“ und „Klein“ gemeint, die sich sportlich betätigen wollen, können am Samstag, den 3. November 1979 um 15.00 Uhr in die Sporthalle Oberstufenzentrum Ostpreußendamm (Eingang vom Ahlener Weg) kommen. Ausgerichtet wird dieses Treffen von der Handballabteilung. Als Sportgerät benutzen wir einen Ball, mit dem wir alle möglichen kleine und größere Spiele tätigen werden. Mitzubringen sind sportliche Oberbekleidung, Turnschuhe und viel Energie. Wir hoffen, daß sich recht viele in der Sporthalle finden werden! Dagmar u. Doris

Jetzt schon an Weihnachten denken!

Wir haben noch einige mollige Kapuzenpullis und T-Shirts vorrätig. Einfach mal anfragen unter Tel.-Nr. 8 34 86 87, ob noch die passende Größe vorhanden ist.

① ① ①

... übrigens auch in Lichterfelde (warum denn in die Ferne schweifen?) finden Sie ein großes Angebot von Geschenkmöglichkeiten bei unseren Inserenten. Lilo

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien · Baubetreuungen
 Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkte Kunden



KINDERWARTIN

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Etwa 300 Mädchen und Jungen waren zu unserem ①-Kinderfest gekommen. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint. Ich glaube, daß Ihr viel Spaß bei den Spielen hattet und auch viele Preise gewonnen habt. Auch über mangelnden Appetit konnten wir nicht klagen. Es wurden 300 Rostbratwürste, 350 Bouletten, 300 Schusterjungen und 10 Kästen Fanta und Cola verkonsumiert. Hierbei möchte ich mich herzlich bei den treuen Helfern bedanken, die sehr zum Gelingen des Festes beigetragen haben! Auch die Sportgruppe von Andreas Waldera war ein Höhepunkt unseres Tages der mit einem Laternenumzug endete.

Ich möchte nicht versäumen den vielen Firmen zu danken, die uns mit Werbegeschenken und kleinen Preisen unterstützt haben.

Auch in diesem Jahr denken wir wieder an unser Advents- und Weihnachtsbasteln im ①-Jugendladen. Die Termine erfahrt Ihr aus dem Terminkalender (Seite 2) in dieser Ausgabe.

Unsere Weihnachtsfeier für die Kinder auch der Schwimmabteilung und anderen Gruppen ist zum 8.12.1979 geplant. Näheres in der Dezemberausgabe und auf den Handzetteln. Welche Mutti würde uns einen Kuchen backen oder einen Salat stiften?? Auch für andere kleine Anregungen und Spenden wären wir dankbar.

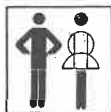
Bitte, geben Sie Helga Weber aus der Schwimmabt., Tel. 7 96 29 18 oder mir, Birgit Wockenfuß, Tel. 8 17 32 36, telefonisch Bescheid, welchen Kuchen oder Salat Sie gern spendieren möchten.
Viele Grüße, Eure Birgit Wockenfuß

Sportbekleidung tauschen – Geld sparen!!

Gut erhaltene Sportkleidung kann wieder am Sonnabend, dem 10. November 1979 von 16.00-17.00 Uhr im ①-Jugendladen, Roonstraße 36, Berlin 45, abgegeben werden. Die vorhandenen Sachen können auch gegen einen kleinen Betrag, der in die Jugendkasse fließt, erworben werden.

Werfen Sie bitte die zu klein gewordenen Sachen nicht weg. Hier kommen sie anderen zugute. Schauen Sie herein, wenn Sie für Ihre Kinder etwas benötigen. (Turn- und Schwimmkleidung, Trainingsanzüge, Vereinskleidung, Gymnastikschuhe, Schlittschuhe u. ä.).

Gudrun Endisch



JUGEND

Macramee-Abende

Hiermit möchte ich Euch zu unseren Macramee-Abenden einladen. Folgende Termine im ①-Jugendladen, Roonstraße 36 werden Euch angeboten: am 13. und 27.11. jeweils um 19.30 Uhr. Die Zeiten für Dezember spreche ich dann dort mit Euch ab. Bitte kommt möglichst regelmäßig.

Mitzubringen sind: Eine Dämmplatte (ca. 40 x 30 cm), Stecknadeln, mittlere Größe von Schießgummis, Schere, Zentimetermaß. Als Knüpfmaterial würde ich vorschlagen entweder eine einfache Paketschnur oder Jutegarn bzw. Hanfgarn von ca. 50 m Fadenlänge, um das Probemuster anzufertigen. Bitte, teilt mir mit, wer zu diesen Abenden kommen wird.

Marina



Sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für den Skisport

- Lichterfelde Hindenburgdamm 69 Tel. 8 34 30 10
- Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Tel. 8 34 30 10

**Bindungseinstellung und Reparaturen
in eigener Werkstatt**



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Am Mittwoch, dem 21. November 1979 (Bußtag) treffen wir uns um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannisstift in Spandau. Wir wandern den Spandauer Forst. Da es im November schon sehr kühl sein wird, ist es ratsam etwas Warmes zu trinken mitzunehmen.
Horst Baumgarten



TURNEN

Wettkampffahrt nach Kiel

Das 2. Turnhalbjahr begann vielversprechend mit einem Vergleichskampf der Jüngsten beim TSV Altenholz Kiel. Zum 2. Mal in diesem Jahr setzte sich eine größere Delegation – diesmal im eigenen Bus – nach Kiel in Bewegung, und man war gespannt, wie gerade die erst 8-10 jährigen Mädchen diesen Reisetreib überwinden würden. Der Jugend das Vorrecht! Während die Älteren „in den Seilen hingen“, konnte es den Kleinsten nicht turbulent genug sein. Obwohl wir erst gegen 22.30 Uhr unser Ziel erreichten, ging es noch recht quietschvergnügt in die Gastfamilien. Der Sonnabend war dann unser Hauptkampftag. Vormittags Baden im Meerwasserschwimmbad Schilksee, nachmittags vier Stunden Wettkampfrubel in der Turnhalle, abends gemütliches Beisammensein, wo sich so gar die Kleinsten als fleißige Tänzerinnen herausstellten. Daß der Sonntag zur freien Verfügung der Gastgeber stand, machte sich allseits positiv bemerkbar: Ob Radtour, Fahrt ins Grüne, Leichtathletik-Sportfest, für jeden gab es das passende Programm. Als sich gegen 14.00 Uhr am Sonntag die Gruppe zur Rückfahrt traf, war es schwer, die richtigen Kinder in den Bus zu verfrachten! Wir hätten gut und gerne ein paar „Kieler Sprotten“ mitbringen können bzw. einige „Berliner Gören“ beinahe glatt vergessen. Es war so, als ob sich die Vereine zu einem Großverein zusammengeschlossen hätten. Nun, allzulang wird die Trennung nicht dauern, denn bereits vom 30.11.-2.12. werden die Altenholzer Gäste in Berlin sein und mit vier Mädchen-, einer Knaben- und einer Handballmannschaft unseren Besuch erwidern.

Unser Dank geht nach Altenholz an den unermüdlichen „Napoleon von Kiel“ Peter Lübke und seinen großen Elternausschuß! Ich habe im Namen der Lichterfelder unseren Gästen ein erlebnisreiches Advent-Wochenende versprochen, besser können wir uns nicht bedanken.

Zu den Wettkämpfen – Insgesamt traten drei Mannschaften zum Vergleichskampf an und schnitten mit unterschiedlichem Erfolg ab:

1. TSV Altenholz - TiB (Wahlvierkampf) 132,35 : 151,80 Pkt. Wieder eine „Vereinsmeisterschaft der Berliner in Kiel“.

2. TSV Altenholz - ① / TiB (Vierkampf L 6) 65,55 : 62,90 Pkt. Bei den Berlinern machte sich die Wettkampfpause durch die langen Ferien doch bemerkbar. Allerdings fehlten die besten Lichterfelder Mädchen, da sie für diesen Wettkampf nicht ihr Training in höheren Leistungsstufen unterbrechen wollten. Beste wieder einmal mehr Meike Wolff auf dem 3. Rang!

Einzelwertung: 3. Meike Wolff 16,00, 6. Alexandra Festing 15,45, 7. Gabi Klein 15,35, 10. Cornelia Bellach 14,40, 11. Anke Lippold (TiB) 14,10, 12. Winka Peter (TiB) 14,05.

3. TSV Altenholz - ① (Vierkampf L 6 / L 7) 76,10 : 76,15 Pkt. Wie schon einmal in Kiel – ein fast Unentschieden. Unsere Jüngsten verdienten sich in ihrem ersten großen Wettkampf viel Beifall. Ausschlaggebend für die Teilnahme waren die Vereinsmeisterschaften im Juli d. J. Mit viel Ehrgeiz und ohne Lampenfieber turnten sie ihre Übungen und werden bestimmt auch im Rückkampf für einen spannenden Wettkampf sorgen.

Einzelwertung: 1. Inga Husmann 15,90, 2. Christel Weißleder 15,70, 4. Ursel Weißleder 15,45, 9. Diana Halm 14,15, 11. Katrin Milde 13,65, 12. Sandra Kröger 11,15, 14. Bettina Neuser 6,80 Pkt.

In dieser Mannschaft liegt Zukunft, schon 7 Tage später wurden diese Mädchen Jahrgangsbeste der L 7 in Berlin!

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



Ein herzliches Dankeschön für ihr Bemühen geht an dieser Stelle an Ingeborg Einofski und Renate Wendland. Ein weiterer Dank geht außerdem noch an Frau Einofski, die für unsere Kleinsten nette kleine Schildkröten bastelte!

Der TuS Lichterfelde hat die Möglichkeit erhalten, seine Jüngsten zu einem Stützpunkt im Landeszentrum zusammenzufassen. Inga Husmann, Christel und Ursei Weißleder, Diana Halm, Sandra Kröger, Nicole Baumkirch, Vera Wendland und Ulrike Meyer werden 2-3x in der Woche in Schöneberg trainieren, wo unter optimalen Voraussetzungen ein schnelles Vorwärtkommen möglich ist.

Ferner freuen wir uns, daß Ute Walden, Silke Wöfling und Angela Görgeleit mit dem Verbandstraining am Dienstag und Freitag im LLZ eine neue attraktive Aufgabe gefunden haben.

Doris Koch und Renate Wendland werden im Vereinstraining dafür sorgen, daß neue Talente schnell erkannt und gefördert werden, und auch die Mädchen, die noch nicht den Sprung nach vorne geschafft haben, finden in der L6 und L5a neue Bestätigungen. Ein Arbeiten Hand in Hand, das sich hoffentlich weiter so erfolgreich erweisen wird wie es sich in diesem Jahr schon öfter zeigte.

Michael Grabitz (Trainer)

Wettkampf in der Turnhalle Blücherstraße

Am Sonnabend, den 6. Oktober verzichteten 56 Mädchen auf ihr Kinderfest, um zum Wettkampf in die Turnhalle Blücherstraße zu kommen. Von den 36 Mannschaften aus allen Berliner Vereinen stellte ① sieben, ein sehr schöner Erfolg der allgemeinen Turngruppen. Es wurde wieder die L7-Übung geturnt, die nun sicher auch alle Familienangehörigen schon im Schlaf können. Die sieggewohnten 71er Mädchen belegten sogar einen ersten Platz, aber auch die anderen Ergebnisse können sich sehen lassen. Unsere Großen hatten nicht ihren besten Tag und kamen auf den 4. Platz, die Mädchen 67/68 auf den 5. und 9. Einen 9. und einen 13. Platz gab es für die 69/70-Mannschaften, und die zweite Mannschaft der Jüngsten belegte den 5. Platz. Zur Belohnung gab es für alle eine kleine Stoffschildkröte, die noch lange an den Wettkampf erinnern wird. Den vielen Helfern möchte ich ganz besonders danken. Nach den schlechten Erfahrungen beim letzten Wettkampf hatte ich garnicht mit so zuverlässiger Hilfe gerechnet.

I. E.

Auf die Promille kommt es an!

Auch und besonders bei Kreditzinsen. Je geringer diese sind, um so besser für Sie. Die BERLINER BANK zeigt sich dabei besonders fahrtüchtig. Niedrige Zinsen und kundenfreundliche Rückzah-



lungsbedingungen – das sind die Vorteile unseres »Privatkredites«. Wenn Sie also ein Auto kaufen wollen oder andere Anschaffungen planen, machen Sie bei uns die Probe auf die Promille!



BERLINER BANK Die große Bank für alle

Kurz, aber wichtig!

An der Bundesausswahl für das Olympische Jugendlager 1980, die vom 28.10.-4.11.1979 in Inzell stattfindet, nehmen auch sechs Berliner Mädchen und Jungen teil. Vom ① qualifizierte sich Ute Walden!

aus SJB Info

Berliner Einzelmeisterschaften im Kunstturnen

Nur wenige ①-Turner konnten an den diesjährigen Kunstturnmeisterschaften im Vergleich zu den letzten Jahren teilnehmen. Ausschlaggebend hierfür war die Wettkampfausschreibung, die sowohl eine höhere Leistungsstufe als auch tiefere Jahrgänge vorsah. Somit fielen unsere Turner aus „2. und 3. Reihe“ für diesen Wettkampf aus. Selbst die guten Turner in den einzelnen Wettkämpfen hatten ihre liebe Not mit diesen schwierigen Aufgaben. Hinzu kommt noch, daß uns nur eine vierwöchige Vorbereitung nach den großen Ferien verblieb. Auch der jetzt stärker engagierte Trainer Ludwig Forster mußte sich erst mit seiner neuen Trainingsgruppe vertraut machen und konnte diese eigentlich nicht wie gewohnt vorbereiten. Hier nun die Ergebnisse unserer Besten – L5: 3. Marten Wulff 25,90, L4: 4. Ralf Wöfling 25,40, L3: 5. Matthias Giese 37,30, L3/M3: 2. Thomas Albrecht 34,60, 3. Michael Meyer 31,50.

Als Einziger in einem Meisterschaftswettkampf Startender war unser Jugendmeister Claus Endisch. Leider konnte er von den schwierigen M2-Übungen nur drei Geräte turnen, schaffte es aber an zwei Geräten, in das Finale zu kommen und wurde am Boden 2. und beim Pferdsprung 3. der Berliner Meisterschaften. ① war bei diesen Einzelmeisterschaften auch in der Organisation tätig, da der Kunstturnwart kurz vor diesen Meisterschaften zurücktrat. Allen Helfern vom ①, die die Durchführung der Meisterschaften möglich machten, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 • 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



Kunstturnvergleichskampf ① - TuS Wesseling

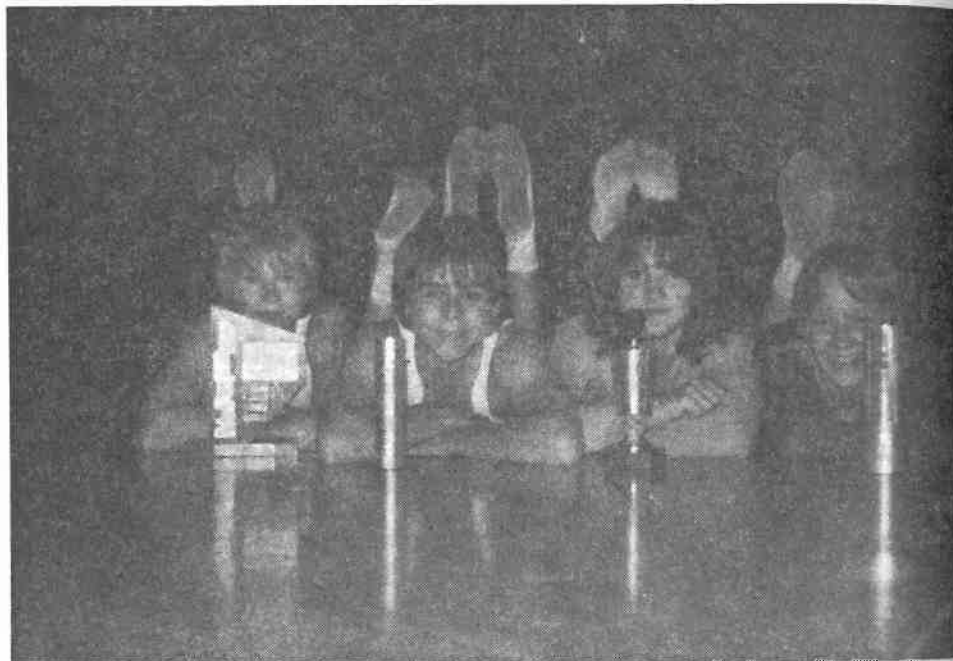
Zu ihrem Gegenbesuch kamen die Wesseling Turnfreunde bereits am Montag, dem 8. 10. in Berlin an. Eine Woche gemeinsames Training sowie ausgiebige Stadtgänge füllten das Programm der Wesseling. Der Wettkampf wurde bereits am Freitag (12. 10.) durchgeführt, da sowohl die Wesseling als auch wir hofften, die nach Berlin vergebenen Norddeutschen Kunstturn-Einzelmeisterschaften miterleben zu dürfen. Leider fielen diese aus organisatorischen Gründen aus. Unser Vergleichskampf verlief in einer freundschaftlichen Atmosphäre. Der Mannschaftswettkampf in der L3 wurde von unseren Turnern recht ordentlich bestritten, obwohl mit Harald Thebis und Alexander Kretschmann zwei starke Mannschaftsturner wegen Verletzung ausfielen. Als Mannschaftsschwächen entpuppten sich noch die beiden Geräte Ringe und Reck. Hier gilt es, intensiver zu trainieren. Das Mannschaftsergebnis lautete dann: 154,80 : 152,20 für den TuS Wesseling. Beste ①-Einzeltürner waren Matthias Giese 39,60 und Michael Meyer 37,95 Punkte.

In den Leistungsstufen 4 und 5 führten wir nur einen Einzelwettkampf aus, da die Wesseling keine Mannschaft stellen konnten. In der L4 turnten noch einmal die Sieger der Landesliga und bestätigen ihre stabile Leistung in dieser Stufe. Beste Turner waren: Carsten Eggert und Sven Husmann, beide mit 35,95 Punkten.

Der Nachwuchs-Wettkampf in der L5 wurde eindeutig von unseren Turnern bestimmt. Der jüngste Teilnehmer Marten Wulff (7 Jahre) konnte mit hervorragenden 26,55 Punkten den 1. Rang belegen. Man kann bei Marten getrost von einem großen Turntalent sprechen und alle hoffen, daß er noch lange Spaß und Freude am Turnen haben wird.

Nach dem Wettkampf stärkten sich die Turner und Trainer an dem von unseren Turnern wieder bereitgestellten kalten Buffet. Auch hier ein Dankeschön an alle Helfer, insbesondere an unseren Schulhausmeister Herrn Tylla, für den nimmermüden Einsatz.

Andreas Waldera



Unsere jugendlichen Vereinsmeister im Turnen v.l.n.r.: Matthias Giese (Knabenmeister), Claus Endisch (Jugendmeister), Ute Walden (Jgd.meisterin), Beate Lenz (Mädchenmeisterin)

LEICHTATHLETIK



DJMM-Mannschaft der weiblichen Jugend ist Spitze!

Wattenscheid (29./30.9.) — Durch eine starke Verbesserung bei einem weiteren Berliner DJMM-Durchgang, konnte sich die weibliche Jugend für den Endkampf der besten sechs deutschen Mannschaften in Wattenscheid qualifizieren. Erfreulich die Tatsache, daß sich unsere Mädchen beim Endkampf abermals steigern konnten, und nach zwei anstrengenden Wettkampftagen mit 27 951 Punkten sogar auf Platz vier landeten. Auf Rang fünf folgte FC Bayer 05 Uerdingen (27 925 Pkt.) und Platz sechs belegte der ASV Köln (26 523 Punkte).

Vom ① sorgten Petra Poschmann, Bärbel Hofmann, Christiane Kleuss, Anke Faber und Michaela Krahmer für wichtige Punkte. Nachfolgend einige Ergebnisse — 100 m H.: Hofmann 16,1, Poschmann 16,6; Hoch: Hofmann 1,64, Poschmann 1,60, Krahmer 1,56; Weit: Krahmer 5,23, Poschmann 5,15; Kugel: Kleuss 10,79, Faber 10,67; Diskus: Kleuss 38,18, Faber 38,10, Krahmer 34,12 und Speer: Rumohr (Z 88) 43,48!! Faber 30,44, Hofmann 21,76 m.

Allen fleißigen Mädchen herzlichen Glückwunsch!

Männliche A-Jugend schaffte 41043 Punkte bei der DJMM

Berlin (10./11.10.) — Zum Saisonausklang führte die männliche A-Jugend einen Durchgang zur DJMM im Mommsenstadion durch. Ohne die starken B-Jugendlichen, die im nächsten Jahr die Mannschaft verstärken werden, konnte zwar kein Rekordergebnis erreicht werden, doch ist die Punktzahl recht ordentlich. Größter Punktesammler war Frank Stahl (Z 88), der 4,00 m mit dem Stab übersprang und die 110 m-Hürden in 15,7 Sek. lief (kürzlich in Kopenhagen sogar 15,4 — ein Talent für Teja?). Jürgen Kroll (①) warf den Diskus 32,67 m und sprang 3,60 m mit dem Stab. Thomas Richter übersprang 3,30 m und kam auf 27,41 m mit dem Diskus.

Im Rahmen des DJMM-Durchganges stellte der B-Jugendliche Heiko Tuchelt bei einem Einlagewettbewerb über 200 m in 22,2 Sek. einen neuen Berliner B-Jugendrekord auf. Stephan Thiele, der noch der Schülerklasse angehört, erzielte im Weitsprung mit 6,00 m eine ausgezeichnete Weite. KM

Jogge①n Sie auch?

Aus den Vereinigten Staaten ist sie dieses Frühjahr gekommen, die Jogging-Welle. Was für ein Sport ist das, der sich so merkwürdig nennt und inzwischen auch bei uns in Berlin viele Anhänger gefunden hat? Eigentlich nichts Neues, denn schon der steinzeitliche Jäger, der sich möglichst schnell in seine Jagdgründe begeben wollte, joggte, da ihm unsere heutigen Verkehrsmittel und wohl auch das Pferd fehlten.

Joggen heißt nichts anderes als traben. Die Deutschen — schon immer aufgeschlossen für alles Leistungsorientierte — folgten nach dem 2. Weltkrieg ihrem „Laufpapst“ Ernst van Aaken und „zuckelten“. Unlängst schuf der Deutsche Sportbund folgenden Slogan: „Laufen ohne zu schnaufen“. Das charakterisiert diese Sportart eigentlich am besten.

Deshalb trägt die Jogging-Welle wohl ihren amerikanischen Namen und ist auch sonst mit viel typisch Amerikanischem verbunden: Man bewegt sich nicht auf abgelegenen Wald- und Feldwegen, wie das eigentlich der gesunde Menschenverstand empfehlen würde, sondern auf der Straße. Die zeitgemäße Kulisse — die Straßenschluchten amerikanischer Millionenstädte fehlte uns zwar. Aber auch breite Durchgangsstraßen erfüllen den Zweck, nämlich, gesehen zu werden. Denn dies gehört offenbar auch zum Jogging wie die Kommerzialisierung: Die Sportartikelindustrie hat schnell geschaltet. Dutzende spezieller Jogging-Schuhe füllen die Gestelle einschlägiger Fachgeschäfte, ebenso wie Leibchen und Hosen. Damit man nichts falsch macht, gibt es eine umfangreiche Fachliteratur mit den nötigen Empfehlungen.

Wozu all' dieser Aufwand, da wir doch schon alles haben, um auch Nichtmitglieder von Sportvereinen ein ausreichendes Körpertraining zu vermitteln? Wir besitzen zumeist in erreichbarer Nähe Spazierwege in unseren Parks und Wäldern in Berlin, die nicht geteert sind und demzufolge die Gelenke schonen. Die Schuhe sehen nachher vielleicht nicht mehr so sauber bzw. taufisch aus. Aber das brauchen sie auch nicht, wo sie beim nächsten Training ohnehin wieder schmutzig werden.

In unseren Wäldern in Berlin haben wir weitere Sporteinrichtungen, wie zum Beispiel Vita-Parcours. Sie trainieren vielseitiger als das Traben. Ausdauer ist zwar ein wichtiges Fitness-element, aber nicht das einzige. Auch Kraft und Bewegung gehören zu einem durchtrainierten Körper. Beide holt man sich nicht beim Joggen. Dazu braucht man ganz spezielle Übungen, wie sie u. a. auf jedem Vita-Parcours zu finden sind. Deshalb haben diese Anlagen auch in aller Welt Nachahmer gefunden. Nicht zuletzt in USA, wo andauernd neue Sportstätten nach dem Muster des Vita-Parcours entstehen. Sportstätten, die sich bewährt haben und nicht nur Mode sind. Gerade beim Jogging ist zu befürchten, daß es eine flüchtige Mode bleibt und nur bei wenigen seinen festen Platz im gedrängten Tagesprogramm behaupten kann. Dies aber wäre schade, denn Laufen ist etwas Gutes für den Kreislauf, ob es nun Joggen heißt, Traben, Zuckeln oder Laufen. Ob es nach freier Routenwahl geschieht oder auf einer festen Strecke wie dem Vita-Parcours

Manfred Pioch

Leserbrief: Betrifft die Leichtathletik-A-Schülerinnen

Mir erscheint es an der Zeit, auf einen Mißstand hinzuweisen, der sich in der Bericht-erstattung über Leistungen der A-Schülerinnen in diesem Jahr ergeben hat: In jeder Ausgabe steht etwas über die Erwachsenen im ①-Blatt, mehrfach ist über die Kleinen (Jugend und Schülerinnen B, C, D) berichtet worden, denn sowohl Traute als auch Regine Böhmig verstehen etwas von der kindlichen Psyche. Wenn jemand Woche für Woche fleißig trainiert und dann in Wettkämpfen gute Ergebnisse erzielt, dann tut es gut, sich auch mal lobend im Schwarzen ① erwähnt zu sehen. Last not least — so ehrlich muß man einfach sein — freut es auch die Eltern, die am Geschick ihrer Kinder nicht unbeteiligt sind, die manchmal aber auch die Moral ihrer Kinder hochhalten müssen, wenn diese an der Doppelbelastung Schule und Sport müde zu werden beginnen. Auch hierbei tut das Schwarze ① dann gute Dienste.

Das alles aber scheint sich bei den verantwortlichen Betreuern der A-Schülerinnen noch nicht herumgesprochen zu haben, denn es kann doch unmöglich eine so große Belastung sein, nach einem Wettkampf mal einige kurze Zeilen zur Veröffentlichung im Vereinsblatt niederzuschreiben oder ist es einfach Gedankenlosigkeit? Hochachtungsvoll Heinz Skade

Deutsche A-Jugendmeisterschaften im Rasenkraftsport in Augsburg

Augsburg (15.9.) — Einen erfreulichen Einstand auf nationaler Ebene in seinem 1. A-Jugendjahr feierte unser Mario Tschierschwitz. Noch etwas ungewohnt für ihn das „Gewicht-machen“. Hatte er auf der Waage doch nach etlichen bangen Tagen schließlich etwa drei Pfund unter dem 80 kg — Limit. In der 1. Disziplin, dem Gewichtwerfen, zeigte sich trotz geringer Trainingsmöglichkeiten mit diesem Gerät sein großes Wurf-talent! Die im 4. Versuch erzielten 26,51 m reichten zwar nicht ganz fürs Treppchen, doch ein 4. Platz bei 26 Teilnehmern und qualitativ breiter Spitze ist eine beachtliche Leistung.

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Str. 9 · 1000 Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Im anschließenden Hammerwerfen gab es einige technische Schwierigkeiten mit unge-wohntem rauhem Ring. Das Bestreben zu einer weiteren persönlichen Bestleistung war zu erkennen, doch Ring und Nerven verlangten schließlich mit nicht ganz befriedigenden 47,46 m seinen Tribut. Beim Steinstoßen drehte Mario dann noch einmal voll auf und machte nochmals viel verlorenen Boden gut. Mit hervorragenden 9,95 m und weiterer Bestleistung bestätigte er seinen großen Kampfwillen. Dies bedeutete Platz acht, und im Dreikampf schließlich mit 2630 Punkten noch einen guten 7. Platz. Im vorigen Jahr hätte diese Punktzahl immerhin noch zu Platz zwei gereicht. Wie ich Mario kenne, dürfte ihn diese Placierung für die nächstjährigen Meisterschaften noch „bissiger“ machen Ulli



SCHWIMMEN

Jugendschwimmfest des BTB am 23.9.1979

Dieser Wettkampf war die erste Bewährungsprobe für die Schwimmer nach der Sommerpause, und hier machten sich teilweise die unzureichenden Trainings-möglichkeiten während dieser Zeit bemerkbar. Leider mußte die Bruststaffel der Mädchen disqualifiziert werden, da eine der Schwimmerinnen, die ihren ersten Wettkampf bestritt, in ihrer Nervosität einen Fehlstart verursachte, zumal die Vorschwimmerin beim Anschlag zu lange zögerte.

Hier nun die Ergebnisse und Placierungen — 100 m Brust (Jg. 65/66): 4. Babette Weber 1:37,1; 9. Kirsten Heinemann 1:42,1; 15. Kirstin Drechsler 1:48,1 4. Axel Isberner 1:33,4; 7. Marcus Motzkus 1:40,9 100 m Lagen (Jg. 67/68): 4. Tanja Hering 1:36,3 100 m Kraul (Jg. 65/66): 3. Babette Weber 1:25,8; 9. Kirsten Heinemann 1:31,1; 13. Kirstin Drechsler 1:53,9 8. Axel Isberner 1:25,2; 9. Marcus Motzkus 1:31,5; 10. René Wockenfuß 1:31,7 4 x 50 m Bruststaffel (Schüler): 3. Platz (Nicholas Drechsler, Phillip Federwisch, Axel Picaper, Frank Gorgeleit) 4 x 50 m Kraulstaffel (Schülerinnen): 4. Platz (Gudrun Quarg, Antje Heck, Susanne Puro, Tanja Hering). 4 x 50 m Kraulstaffel (Schüler): 3. Platz (Hendrik Matischak, Nicholas Drechsler, Phillip Federwisch, Frank Gorgeleit).

Das Jugendschwimmabzeichen in Bronze erlangte Thomas Kern. Wir gratulieren auch unseren Senioren Jochen Müller, Rainer Stäck und Ulrich Wanderburg zum Deutschen Schwimmabzeichen in Gold! Manfred Weber

An alle Eltern und Jugendliche!

In den vergangenen Jahren mußten wir leider immer aus Platzmangel Ende Dezember die leistungsschwächeren Jugendlichen und Kinder aus dem Trainingsbetrieb herausnehmen und sie auf die Trainingszeiten der Erwachsenen (20.00 - 20.30 Uhr) verweisen. Erstmals möchten wir nun den Betroffenen dieses Jahres ein Spezialtraining, montags von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr, anbieten. Alle, die für dieses Training in Frage kommen, werden schriftlich benachrichtigt.

Veranstaltungen der Schwimmabteilung!

Bowling im Forum Steglitz

Wir wollen einmal wieder die Bowlingkugel schwingen. Dazu treffen wir uns am 16.11.1979 von 20.00 - 23.00 Uhr im Forum Steglitz. Wer mitmachen möchte, melde sich bitte an der Einlaßkontrolle in der Schwimmhalle Leonorenstraße.

Geselliges Beisammensein

Im Dezember wollen wir wieder gemeinsam einen Abend außerhalb der Schwimmhalle verbringen. Zeit und Ort werden noch in der Dezemberausgabe des Schwarzen ①, sowie in der Halle Leonorenstraße, bekanntgegeben. S. B.



HEIZÖL

Tankwagen- und Fabllieferungen
in alle Stadtteile

 **6 61 10 81**

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

Mineralölwerk — Chem. Fabrik

KANALSTR. 47/51 • 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK • BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— Im Büro

— beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Moltkestraße 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 40 28 / 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Lichterfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

**BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN**

SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÜTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

BORST & MUSCHOL MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

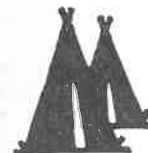
Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a • 1000 Berlin 45 • Tel.  8 33 40 71

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler

Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis
Eigene Werkstätten



- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegüb. Rathaus
Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche
Ruf: 8 34 30 10

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther

Lichterfelde West • Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) • Telefon 8 33 52 96

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Norbert Ritter, Berliner Wanderbuch I

176 S. mit Wanderskizzen u Fotos geb. DM 19,80

Wandern mal anders: Gewissermaßen vor der Haustür. Der Autor hat die schönsten Wanderungen und Wanderziele im nördlichen Teil unserer Stadt erkundet und beschrieben - und vieles, was am Wege liegt an Historie und Anekdoten.

Gabriele Seelmann ua., Spazieren in Berlin

108 Seiten mit 40 Fotos engl.br. DM 14,80

Die Spaziergänge, meist durch Gegenden und Straßenzüge abseits der gängigen Ausflugsziele, lassen den Großstadtstress vergessen. Sie zeigen die Vielgesichtigkeit Berlins und enthalten viele kulturhistorische und baugeschichtliche Hinweise.

Rhoda Kraus, Berlin zu Fuß

168 Seiten mit 16 Fotos geb. DM 14,80

Obwohl schon lange auf dem Markt, erfreuen die hier beschriebenen Spaziergänge, hauptsächlich in der City, immer wieder. Weil es in dieser Art nichts Vergleichbares gibt und viele Menschen gern in ihrer Stadt spazieren gehen.

Ekkehard Schwark, Berlin, wie keiner es kennt.

144 Seiten mit 16 Fotos geb. DM 15,80

Schwark gehört heute zu den wenigen Autoren, die mit Fug von sich behaupten können, Berlin zu kennen, und gerade da, wo es am unbekanntesten ist, ob als Zentrum von Religionsgemeinschaften, im Kietz, ob an versteckten Kanälen oder als letzte Ruhestätte bekannter Persönlichkeiten.

ALEX und OSKAR, Berlin... ma so jesehen...

84 Seiten mit vielen, teils mehrfarbigen Illustration. DM 14,80

Mit humorvollen Versen hat Alexander Deppe Ereignisse und 'Vorkommnisse' in Berlin bedichtet, und Oskar hat sie ebenso humorvoll illustriert. Ein Buch zum Schmunzeln und zum Nachdenken.

Ane, Berlin ssun Piep'n

64 Seiten mit 57 zum Teil zweifarbigen Zeichnungen Ppbd. DM 9,80

Die besten Karikaturen von Ane aus seiner 20jährigen Tätigkeit beim 'Abend' wurden ausgewählt. Treffsicher, witzig und schlagfertig werden Tagesereignisse karikiert, wie es nur ein Berliner vermag.

Berlin - gestern und heute

6. Auflage

172 Seiten mit 141 zT mehrfarbigen Aufnahmen Ln. DM 29,80

Der Spitzentitel unter den Berlin-Bildbänden.



HANDBALL

XII. AH-Hallen-Turnier am 24. 11.

Unsere AH-Mannschaften bringen am Sonnabend, dem 24. November Ihr nationales Hallen-Turnier um den Herbert-Redmann-Wanderpokal in der Carl-Diem-Sporthalle zur Durchführung. Beginn 13.30 Uhr. Neben unseren beiden AH-Mannschaften begrüßen wir als Gäste den Pokal-Verteidiger Spielgemeinschaft Bremen-Ost, die Handballfreunde vom VfL Brambauer 1925 (Lünen) und als Berliner Vertreter den Berliner Sport-Club.

Die „Lüner“ bringen auch noch ihre Männer- und Frauenmannschaften mit nach Berlin, die auch einmal etwas Berliner Luft schnuppern wollen. Es werden also ca. 52 Personen „anrollen“, die wir alle im Karl-Renner-Haus der Naturfreundejugend unterbringen konnten.

Aller Voraussicht nach wird das Turnier durch das Frauenspiel eröffnet, während die Männer zum Turnierabschluß spielen werden. Zwischendurch gibt es dann die obligatorische Kaffeetafel in der Sporthalle und abends treffen wir uns alle zum gemütlichen Tagesausklang wiederum im Ratskeller Zehlendorf.

AH I konnte sich in Rudow nicht durchsetzen

Die Hoffnung, den vom TSV Rudow gestifteten Kurt-Manthey-Gedächtnispokal zum 3. Mal zu gewinnen hat sich leider nicht erfüllt.

Werner Liebenamm wieder Abteilungskassierer!

In dankenswerterweise hat sich Werner wieder für diesen Posten zur Verfügung gestellt, nachdem Werner Bloch vom Amt als Abt.-Kassierer zurückgetreten ist.

Gesundheit

und

Fitness

durch

„Trimm Dich“

im



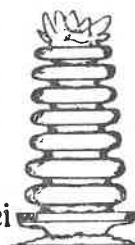
Spezialität:
Baumkuchen
mit dem
Versand-Service

Familien
Bäckerei
und
Konditorei
Georg
Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

Fil. 1 Moltkestraße 52	• 1000 Berlin 45	• Tel. 8 34 90 24
und Drakemarkt	• 1000 Berlin 45	
Fil. 2 Klingsorstraße 64	• 1000 Berlin 41	• Tel. 8 34 90 24
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	• 1000 Berlin 46	• Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Schöneberger Str. 3	• 1000 Berlin 41	• Tel. 7 92 70 18
Fil. 5 Rheinstraße 18	• 1000 Berlin 41	• Tel. 8 51 28 61



Aderlaß bei den Männern

Aus nicht ganz erklärlichen Gründen haben in den letzten Wochen acht Spieler ihre Freunde verlassen und wollen sich anderen Vereinen anschließen. Na, auch das werden wir „verkraften“. Wieder einmal haben sich einige unserer AH-Spieler zur Verfügung gestellt, um diese Lücke zu schließen. So rollt auch bei den Männern der Handball weiter. Den AHs Dank und Anerkennung für ihren doppelten Einsatz, denn „ihre“ Mannschaft soll ja darunter nicht leiden.

HVB-Ball 1979

Wiederum einen Tag vor unserem AH-Turnier am 23. November bringt der HVB seinen diesjährigen Ball im „Hotel Palace“ zur Durchführung. Eintritt 20,- DM.

Hallenrunde 79/80

Seit Mitte September läuft nun die Hallenrunde. Wenn man von dem verlustreichen Spiel unserer AH I gegen die Füchse absieht, so hatten doch unsere Männer, Frauen und Alten Herren einen guten Einstand. Wir können nur hoffen, daß dies weiterhin so bleibt.

Erste Ergebnisse der Saison:

M I	Ⓐ - Eintracht Südring 14 : 12, - Tuspo Süden 11 : 28, - Cimbria 17 : 6, - VfL Tegel 22 : 16
	Das Pokalspiel gegen den Regionalliga-Vertreter, BTSV 50, verloren unsere Männer mit 10 : 21.
AH I	Ⓐ - Buckow 21 : 17, - ATV 23 : 16, - Füchse 18 : 38
AH II	Ⓐ - Friedenau I 23 : 9, - CHC I 12 : 10
F I	Ⓐ - Tempelhof-Mariendorf II 28 : 3, TiB kpfl. gew., - Rehberge II 11 : 13
F II	Ⓐ - Lichtenrade I 18 : 10, - Zehlendorf 88 II 7 : 16
männl. A-Jugend	Ⓐ - Rudow 13 : 22
männl. B-Jugend	Ⓐ - Lichtenrade 12 : 13, - HC Schöneberg 46 : 6
männl. C-Jugend	Ⓐ - Marienfelde 7 : 5
männl. D-Jugend I	Ⓐ - TuS Neukölln 5 : 13
männl. E-Jugend	Ⓐ - NSF 2 : 7
weibl. A-Jugend	Ⓐ - Blau Weiß 90 11 : 16
weibl. B-Jugend I	Ⓐ - CHC 5 : 8
weibl. B-Jugend II	Ⓐ - Rehberge II 8 : 7
weibl. C-Jugend I	Ⓐ - CHC 6 : 10, - Rehberge 14 : 14
weibl. C-Jugend II	Ⓐ - Blau Weiß Spandau 6 : 7, - BTSV 50 9 : 33
weibl. D-Jugend I	Ⓐ - Siemenstadt 15 : 6, - Tempelhof-Mariendorf 5 : 15 im Pokalspiel
weibl. D-Jugend II	Ⓐ - Guts Muths 0 : 4

**TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!**



Neue Halle am „Ahlener Weg“

Mit vierwöchiger Verspätung können wir nun die Halle endlich ab 1.10. benutzen. Das Spielfeld selbst macht einen guten Eindruck. Zuschauer, die einmal zu irgendeiner Sportveranstaltung kommen werden, müssen sich ganz dicht an die Wand quetschen. Offen bleibt die Frage: Wie kommen Zuschauer überhaupt in die Halle? „Langfinger“ (wir wollen es nicht hoffen!) hätten es einfacher! Mit abschließbaren Türen zwischen Kabinen und es nicht hoffen!) hätten es einfacher! Na, irgendwo muß ja eingespart werden. Warm-Wasser für die Waschräume ist auch noch „Mangelware“. Vom Kleinfeld, das z. Zt. im Entstehen ist, wird gemunkelt, daß darauf auch ein Tennisfeld eingezeichnet werden soll. Damit ist die Zweckentfremdung schon vorgezeichnet. (Wie bei den beiden Kleinfeldern des Mittelstufenzentrums.) Hoffentlich kommt es dazu nicht! Ansonsten heißt es abwarten. Bleibt nur noch zu klären, warum eine Betriebssportgemeinschaft aus dem Bezirk Zehlendorf (!!) mittwochs von 17.00 - 19.00 Uhr (die beste Zeit für Jugendliche!) die Halle bekommt? Ganz abgesehen davon, daß wir ja in unserem Bezirk „soviel“ Hallenzeiten zur Verfügung haben, die wir noch an bezirksfremde Sportgemeinschaften abgeben können. Na, dies ist eine Angelegenheit des Schulamtes bzw. der Arbeitsgemeinschaft, der — so glaube ich — steglitzer Turn- und Sportvereine. Oder hat sich daran etwas geändert?

Herbert Redmann

Trainingszeiten:

AH	Di 20.15 - 21.45	männl. D-Jugend	Mo 17.30 - 18.30
Männer	Do 20.15 - 21.45	männl. E-Jugend	Mo 16.30 - 17.30
Frauen	Di 18.30 - 20.15	weibl. A-Jugend	Mi 20.15 - 21.45
männl. A-Jugend	Do 20.15 - 21.45	weibl. B-Jugend	Di 16.30 - 18.30
männl. B-Jugend	Do 19.00 - 20.15	weibl. C-Jugend	Mi 19.00 - 20.15
männl. C-Jugend	Mo 18.30 - 20.15	weibl. D-Jugend	Do 17.00 - 18.30 (noch Ringstr.!)



HOCKEY

Ein besserer Saisonstart wäre kein Fehler gewesen!

Bei Erscheinen der Novemberausgabe des Schwarzen Ⓐ sind wir schon mit allen Mannschaften in den Vorbereitungen für die Hallensaison. Leider haben die bisherigen Spiele der Feldsaison nicht die Ergebnisse erbracht, die sich Trainer, Spieler und Eltern erhofft haben. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, daß alle Mannschaften in die nächsthöhere Altersklasse aufrückten und wir in der Meisterschaftsgruppe spielen. Trotz allem gingen viele Spiele auf eine Art verloren, die eigentlich nicht hätten verloren werden müssen. Bei überlegener Spielweise müssen halt auch Tore geschossen werden! Relativ unverständlich ist die Diskrepanz zwischen Trainingsleistung und Punktspiel. Da im Training oftmals wirklich gute Leistungen erbracht werden, können es nur psychologische Hemmnisse sein, fehlendes Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und, je länger das Spiel dauert, ein Mutloswerden, wenn die Erfolge sich nicht einstellen. Hinzu kommt oftmals auch ein wenig Pech, so daß es eigentlich mehr an einer „moralischen Aufrüstung“ mangelt, die vielleicht auch von den Eltern geleistet werden könnte. Hoffen wir, daß die kommende Hallensaison besser verläuft, daß sich zum Können des einzelnen auch eine Portion „Frechheit“ einstellt. Spiel und Spaß sind allerdings kein Tauschobjekt.

Endlich kann ich auch die **neuen Trainingszeiten für die Hallensaison** bekanntgeben:

C- u. D-Knaben	Mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr in der Halle des Oberstufenzentrums am Ostpreußendamm
B-Knaben	Freitags 16.15 - 18.00 Uhr, Ostpreußendamm
A-Knaben	Donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr, Ostpreußendamm
B-Jugend	Montags 19.00 - 20.00 Uhr, Ostpreußendamm
Mädchen	Montags 18.00 - 19.00 Uhr, Ostpreußendamm

Klaus Podlowski



BASKETBALL

Just thrilling

Es wurde versprochen, über die Placierungsturniere zu berichten. Sei es also: Hauptbestandteil des Berichtes ist das phantastische Abschneiden der männl. B-Jugend, die anderen Mannschaften müssen kaum erwähnt werden, sie konnten sich nämlich gewohnt souverän und leicht, auch in höheren Altersklassen, bei den Mädchen, durchsetzen. Nicht so die männl. B-Jugend. Angetreten, um eben 'mal wenigstens den dritten Platz zu erreichen. Dieser reichte nämlich aus, so lief man also auf. Aber natürlich nicht mit allen Stammspielern, denn einer hat natürlich immer Konfirmation oder ähnliches, wenn es um wichtige Spiele geht. So verliert man also aus Nachlässigkeit ein Spiel! Der arme Trainer auf der Bank fällt von einer Ohnmacht in einen Wutanfall und zurück, das ändert aber nichts. Das nächste Spiel mußte gewonnen werden, was dann auch geschafft wurde. Plötzlich fehlen aber an der Qualifikation zur Leistungsrunde zwei Punkte, die zu wenig geworfen wurden. Nach etlichen Herzattacken des Trainers stellt dieser aber glücklicherweise fest, daß er die Grundlagen der Addition nicht beherrscht und in einem Spiel der eigenen Mannschaft zwei Punkte unterschlagen hat. Und siehe da, auf einmal waren wir qualifiziert. Für bestimmte Leute geht es eben nicht ohne Showeinlage. Fazit: Leicht schafft man die Qualifikation, beherrscht man erst die Addition!

Noch'n Aufruf

Eltern, begleitet Eure Kinder doch einmal zu ihren Spielen! Das gilt natürlich nicht für diejenigen, die ihre Sprößlinge sowieso regelmäßig ab und zu begleitet haben und oder es jetzt noch tun. Nein, alle anderen sind gemeint. Oft kann der Besuch eines Matches gleich mit einem Spaziergang verbunden werden, es gibt schöne Spazierwege in der Nähe der Ringstraße! Vielleicht sollten Sie sich doch einmal aufrufen und Ihre familiären Basketball-Rastellis, samt deren wilden Trainerungeheuern bestaunen, es gibt da manchmal sehr sonderbare Sachen zu bewundern. Als dann!

Und im November dann . . .

Im Dezember, hört und liest man dann auch wieder etwas über die Herren- und Damenmannschaften. Einige Teams müssen nämlich erst noch „Tritt fassen“, aber dann, wird viel berichtet!



BADMINTON

Schüler- und Jugend-Mannschaftsturnier des BSC am 15./16.9.

Das Glück, das bekanntlich auch der Tüchtige braucht, hatte uns an diesem Wochenende total verlassen. In drei Wettbewerben ließ es uns entscheidend im Stich. Der Schülermannschaft fehlte ein Punkt, um in die Endrunde einzuziehen; der Jugend fehlten zwei Punkte, dann wären sie im Endspiel gewesen und schließlich ist Sabine Thiede um einen Punkt am Gewinn des „Jüngsten-Pokal“ vorbeigerutscht. Etwas viel Pech für ein Wochenende!

Ergebnisse — Schüler: ① - BSC Eintracht Südring 3 : 5, - 1. BC Neukölln 4 : 4, - BC Tempelhof 4 : 4, Endergebnis — 3. Platz in der B-Gruppe.

Jugend: ① - SV Berliner Bären 5 : 3, - BSC II 8 : 0, - BSC I 4 : 4, - 1. BC Neukölln 2 : 6, Endergebnis — 4. Platz unter 12 Mannschaften.

2. Norddeutsches Ranglistenturnier 1979/80 in Hohenwestedt

Bedingt durch ihre ansprechende Leistung beim 1. Norddeutschen RLT in Berlin wurde Petra Bethke auch für das Turnier in Hohenwestedt nominiert. In den Gruppenspielen handelte sich Petra zwei Niederlagen ein; gegen Schween (Niedersachsen) 9 : 11, 10 : 12, gegen Baller (Schleswig-Holstein) mit 8 : 11, 3 : 11. Im ersten Spiel der Trostrunde drehte sie gegen Schween den Spieß um und konnte knapp gewinnen. Hier zeigte Petra endlich

einmal eine ausgeglichene und konzentrierte Leistung bis zum letzten Punkt. Gegen Sabine Zins (1. BC Neukölln) konnte sie diese Leistung nicht wiederholen und unterlag knapp. Das Spiel um Platz sieben und acht gewann Petra vom Ergebnis her klar; mir standen aber wieder die Haare zu Berge, als sie im zweiten Satz beim Stande von 9 : 2 tändelte, einige zirkusreife Einlagen brachte, und innerhalb kürzester Frist vier Punkte verloren hatte. Alles in allem hat sie sich diesen 7. Platz jedoch hochverdient erkämpft und belegt nunmehr in der norddeutschen Rangliste einen gesicherten Mittelplatz.

Berliner Mannschaftsmeisterschaft 1979/80 (Jugend und Schüler)

In den Vorrundenspielen (29./30.9.) gab es bei den Schülern den erhofften Gruppensieg und bei der Jugend den erwarteten 2. Platz in der Gruppe D.

Die Schülermannschaft brachte erstmals eine abgerundete Leistung; sie nahm gegen BSC Eintracht Südring mit einem 6 : 2 Erfolg eindeutig Revanche. Maßgebend war hier der Gewinn der Schlüsselspiele (1. JD — Fred und Christian, 2. JE — Axel). Gegen VfL Lichtenrade wurde überlegen 8 : 0 gewonnen. In der Endrunde spielen wir nunmehr um die Plätze eins bis vier.

Die Jugendmannschaft mußte leider ersatzgeschwächt antreten: Carsten wegen Verletzung und Babsi wegen Vorbereitung auf die Abi-Klausuren konnten nicht mitmachen. Also war ich gezwungen, Schüler einzusetzen. Allgemeine Beachtung in der Halle fand unser „Mini-Doppel“. Sabine und Stefanie lieferten ihren mindestens um drei Jahre älteren und körperlich weit überlegenen Gegnerinnen vom BSC II einen heißen Kampf. Den 1. Satz gewannen sie 18 : 13, unterlagen im 2. Satz knapp 16 : 18 und mußten dann im 3. Satz doch mit 11 : 15 die Segel streichen. An diesem Ergebnis ist aber abzulesen, daß Einsatzfreude auch vermeintlich haushoch überlegene Gegner in Schwierigkeiten bringen kann. Manch einem unser schon „länger dienenden“ Spieler würde solche Spielmoral gut zu Gesicht stehen. Axel, als dritter Ersatzmann, hat mich in dieser Hinsicht etwas enttäuscht. Er hat das Zeug, 'mal ein sehr guter Badmintonspieler zu werden; ich bin auch dafür, Turniere nicht nur als todernte Angelegenheiten zu sehen, — aber alles zu seiner Zeit. Herumalbern und gleichzeitig konzentrierte Spiele zu zeigen ist kaum möglich. Die Einsätze der Schüler in höheren Altersgruppen erfolgt doch auch unter dem Gesichtspunkt, dem jeweiligen Spieler die Möglichkeit zu geben, sich an erheblich stärkeren Gegnern zu messen. Die Erfahrung, die man in solchen Spielen sammelt, ist enorm und ebnet einem den Weg zur Spitze erheblich. Das Spiel gegen BSC II wurde mit 7 : 1 gewonnen, gegen SC Siemensstadt unterlagen wir 2 : 6.

Gert Förschner

Termine:

- | | |
|------------|--|
| 1./ 2.12. | Berliner Jugend-Einzelmeisterschaft — Illstraße |
| 15./16.12. | Berliner Schüler-Einzelmeisterschaft — Hasenhegerweg |

Im Falle eines Falles . . .

Der Versicherungsfachmann in der Nachbarschaft

T.U.F.

Taxi- und Investitionsgesellschaft mbH

empfiehlt
für alle
Sportler:

**Private Kranken- und Haftpflichtversicherung
Unfallversicherung**

T. U. F. Bremer Str. 4 · 1000 Berlin 45 · Tel. (030) 8 33 30 03



PRELLBALL

Die Prellies haben Nachwuchs!

Jeden Freitag tummeln sich ca. 15 Mädchen und Jungen in der Halle am Tietzenweg 108 und lassen ihrem Bewegungsdrang freien Lauf. Da unser Aufruf soviel Zuspruch hatte, konnten wir Mannschaften in jeder Nachwuchsklasse melden.

Am 15. September spielten die Lichterfelder „Zwerge“ (in den ehemaligen Trikots unserer Männer!!!) zum ersten Mal gegen Mannschaften anderer Vereine. Obwohl unsere Jüngsten noch keinerlei Spielerfahrung hatten, konnten sie durchaus mit den anderen Mannschaften mithalten.

Das Turnier steigerte den Trainingseifer, und so brachten sie drei Wochen später die Schüler(innen)-Mannschaften des TSV Marienfelde ganz schön ins Schwitzen. Der Einsatz der Kleinen war enorm und es machte Spaß, ihnen beim Spielen zuzusehen. Zwar fiel es ihnen schwer 20 Minuten bei der Sache zu bleiben, doch wenn sie weiterhin fleißig trainieren, ist darin kein großes Problem zu sehen.

Also Nachwuchsprellies, macht weiter so!

Andrea

Helmstedt, Turnier der langen Wartezeiten!

Wir hatten in Helmstedt in der Vorrunde sieben Spiele, wobei der Abstand zwischen den Spielen jeweils eine Stunde betrug! Nach zwei Unentschieden folgten drei mehr oder weniger klare Siege. Dann kamen die Mannschaften, die uns den Weg in die Zwischenrunde hätten verbauen können. Gegen Markoldendorf I wurde mit drei Bällen verloren, aber gegen BfL Salzgitter konnte mit einem Ball gewonnen werden. Somit war der Weg in die Zwischenrunde frei. Dort trafen wir auf Markoldendorf II und konnten sie nach einem spannenden Spiel knapp mit zwei Bällen schlagen. Das bedeutete den Einzug ins Endspiel. Hier mußten wir wiederum gegen die erste Mannschaft von Markoldendorf antreten. Trotz aller Bemühungen konnten wir hier leider nichts daran ändern, daß der Gegner am Ende die Nase vorn hatte.

Frank

Doppelsieg

Am 15. September führten wir unser Schüler- und Jugendturnier durch. Gemeldet hatten von uns zwei weibliche und eine männliche Jugend, sowie je eine Schülermannschaft. Spielen mußte jeweils jeder gegen jeden. Die beiden weiblichen Jugendmannschaften unterstrichen wieder einmal, daß sie die Leistungsspitze von Berlin darstellen und keine ernstzunehmende Konkurrenz besitzen. ① I wurde ungeschlagen Turniersieger und ① II belegte, bedingt durch eine Niederlage gegen ① I den zweiten Platz.

Auf dem Sektor der männlichen Jugend war schon von Turnierbeginn an klar, daß nur die Mannschaften von ①, Marienfelde und der BT eine Chance auf den Endsieg hatten. ① schlug Marienfelde mit 12 Bällen, die wiederum die BT mit einem Ball. Damit war vor dem allerletzten Spiel gegen die BT alles klar: unsere Jungen konnten sich eine Niederlage mit fünf Bällen leisten, um noch Turniersieger zu werden. Dieses Spiel, das an den Nerven aller Beteiligten und Zuschauer sehr zerrte, ging dann mit vier Bällen verloren. Die übrigen Spiele wurden von ① mit doch recht hohen Balldifferenzen gewonnen. Von den Schülern und Schülerinnen wurde der 4. bzw. der 2. Platz in der Endabrechnung belegt.

Erfreulich ist die Tatsache, daß dies bereits der zweite doppelte Turniersieg der ①-Jugendmannschaften war. Es besteht Grund zur Annahme, daß diese Erfolge auch in den Rundenspielen gezeigt werden.

Stephen

Doppelter Streß: Osterode / Hannover

Am 22.9., in den frühen Morgenstunden, startete eine M I-Mannschaft nach Osterode. Hier sollte für die drei Männer das Turnierwochenende seinen Anfang nehmen. Gespielt wurde in nur einer Gruppe, das heißt es spielte jeder gegen jeden. Die Mannschaft mit den meisten Pluspunkten ist Sieger des Turniers. Bei 10 gemeldeten Mannschaften ergibt sich somit ein Spielaufwand von neun (!) Spielen. Dabei muß man sich fragen, ob es sinnvoll ist ein solches Turnier zu besuchen, wenn man weiß, daß am nächsten Tag ein Turnier stattfindet, bei dem man noch dazu Pokalverteidiger ist. Als Ergebnis des Osterode-Wettkampfes waren sechs verlorene, ein unentschiedenes und zwei gewonnene Spiele zu verbuchen.

Am Nachmittag trafen dann mit Bus und Pkw vier weitere Prellball-Mannschaften des ① ein, so daß am nächsten Tag in Hannover insgesamt fünf Mannschaften (zwei M I, eine männl. und zwei weibl. Jugendmannschaften) mit ihren ①-Pullis die Halle bevölkerten. Leider zeichnete sich schon im Verlauf der Spiele und bei Beobachtung der Spiele auf den angrenzenden Feldern die Tendenz ab, daß unser Ziel, oder besser gesagt unsere Hoffnung, den Pokal wieder zu gewinnen, sich nicht erfüllen würde. Die zweite Männermannschaft konnte lediglich ein Spiel für sich entscheiden und schied somit aus dem Rennen. Die erste Männermannschaft absolvierte verhältnismäßig leicht die Vorrunde und trat als Erster ihrer Gruppe zur Zwischenrunde an. Hier „stapelten“ sich geradezu die Endspielfavoriten (z. T. ehemalige Regionalliga-Mannschaften), so daß gegen die Berliner Kollegen, den DTV Charlottenburg, noch ein akzeptabler 4. Platz herausrang. Der schon reichlich angegriffene Pokal wanderte an die, an diesem Tag ungeschlagen gebliebene Mannschaft aus Ricklingen.

Durch die doppelte Belastung der Mädchen, die auf diesem Turnier quasi zwei Turniere bestritten, sie spielten nämlich bei der weiblichen Jugend und im Anschluß daran bei den Frauen, so daß jede der beiden Mannschaften auf ein Spielekonto von nicht weniger als 13 Spielen kam, konnte man mit den mittleren Plätzen durchaus zufrieden sein. Es stellt sich immer wieder heraus, daß unseren Mädchen zum Durchbruch nur noch ein Quentchen Selbstvertrauen und Routine fehlt.

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 • 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



Bei der männlichen Jugend verlief die Vorrunde zunächst etwas positiver. Bei einem ausgeglichenen Punktekonto von 4:4 Punkten, wurden gegen die anderen zwei Gruppendritten Placierungsspiele durchgeführt, von denen das erste verloren wurde und das zweite nach hoher Führung kurz vor Ende des Spiels, durch eine Verletzung der aus nur drei Mann bestehenden Mannschaft, vorzeitig beendet werden mußte. Das bedeutete das „Aus“ an diesem Nachmittag.

Ralph

Gesundbrunnen

Gemeldet waren hier zwei M1- und eine F1-Mannschaften. Die F1-Mannschaft startete etwas unglücklich, da die vierte Spielerin noch nicht eingetroffen war. So wurde das erste Spiel gegen Marienfelde klar verloren. Anschließend konnte noch ein Spiel gewonnen werden, aber von den beiden noch auszutragenden Spielen, wurde eines knapp und das andere klar verloren.

Bei den beiden M1-Mannschaften lief es ebenfalls nicht überragend, bedingt durch Verletzung zweier Spieler. So konnte die M1/1-Mannschaft ein Spiel gewinnen und eines unentschieden beenden. Die M1/1-Mannschaft konnte zwei von vier Spielen in der Vorrunde gewinnen und schied ebenfalls aus.

Frank

Riesenüberraschung!

Für die Überraschung des Tages, wie es auch in der örtlichen Sportpresse des Bremer Bezirkes Hemelingen zu lesen war, sorgte eine zusammengewürfelte Truppe der Prellball-Abteilung des ① zu dritt gestartet, weil kurzfristig noch ein Spieler ausfiel, machten sie sich auf den Weg zum Turnier des SV Hemelingen, das am 29.9. stattfand. Namen wie TV Mahndorf und MTV Eiche Schönebeck, sowie das Einkalkulieren von unbekannten Größen, ließen die Erfolgsaussichten auf ein Minimum zusammensinken. Hinzu kam, daß die Mannschaft praktisch ohne Schlagmann war, da sie aus zwei Linksaußen- und einem Rechtsaußenspieler bestand. Die Motivation die 400 km Fahrstrecke nach Bremen hinzunehmen, begründete sich auf den Austragungsmodus der Turnierleitung, der sieben Spiele in der Vorrunde garantierte und der Absicht, ein paar schöne Spiele zu liefern.

Man stelle sich die Begeisterung und die immer weiterreichende Zielsetzung vor, als Spiel um Spiel gewonnen wurde und die Mannschaft schließlich nach einem einzigen verlorenen Spiel gegen den TSV Etelsen, als zweiter in der Zwischenrunde einzog!

Wäre das nächste Spiel gegen den Gruppenersten der anderen Gruppe verloren gegangen, wäre immer noch ein ausgezeichneter 4. Platz erreicht worden. Doch es kam anders! Zeichnete sich bis hierhin die Mannschaft durch Ruhe, Konzentration und Disziplin aus, so übertraf sie sich jetzt schier selbst. Die Mannschaft aus Leer mußte zusehen wie ihr anfänglicher Ballvorsprung mehr und mehr schrumpfte und es mit dem Schlußpfiff schließlich unentschieden stand. Also hieß es noch einmal alles zusammennehmen und ab in die Verlängerung. Die zweimal drei Minuten „Marterstrecke“ glättete sich schließlich zu einem Punktevorsprung von drei Bällen für das ①.

Nie war es so wertvoll wie jetzt, nach mittlerweile 2 1/2 Stunden reiner Spielzeit, noch einmal alle Kraftreserven zu mobilisieren und im Endspiel gegen den TSV Etelsen anzutreten. Lief das Spiel zunächst positiv für ① an, glichen sich die Mannschaften später mehr und mehr an, so daß man sich ständig in der Nähe der Unentschieden-Marke bewegte. Schließlich fehlte das Quentchen Glück, so daß ① zum Schlußpfiff gerade mit einem Ball zurück lag. Pech, aber der 2. Platz ist dennoch ein Riesenerfolg für die drei jungen Spieler.

Ralph Kirks

Prellball-Vereinsmeisterschaft

Termin: Freitag, den 30.11.1979. Beginn: 18.30 Uhr, Ende ca. 21.30 Uhr. Ort: Berlin 45, Tietzenweg 101. Teilnahmeberechtigt: Alle Angehörigen der Prellball-Abteilung. Austragung: Zweier-Prellball in Einzelwertung. Meldeschluß: 19.11.1979.

Die Siegerehrung findet am Samstag, den 1.12.1979 (19.00 Uhr) im ①-Jugendladen in der Roonstraße 36 in Verbindung mit der Weihnachtsfeier statt. Dort wird am Abend auch ein Julklapp stattfinden. Der Einzelpreis je Geschenk sollte 5,- DM nicht übersteigen. Wer

möchte, kann zusätzlich besonders spaßige Geschenke, zur allgemeinen Belustigung, an geeignete Personen in den Sack der Geschenke geben. Die Ziehung der Namenslose findet an einem Trainingsabend statt.

Anmerkung

Bemerkenswert ist die Tatsache, daß vom ① für die nächste Rundenspiel-Saison in sämtlichen Nachwuchsklassen, wie männlicher und weiblicher Jugend sowie Schüler und Schülerinnen, Mannschaften gemeldet werden. Außerdem werden zwei Frauenmannschaften in der Verbandsliga, sowie jeweils eine Männermannschaft in der Gau-, Bezirks- und Verbandsliga gemeldet. Sicherlich ein schöner Erfolg für diese expandierende Abt.

R. K.

Termine:

3.11.	Weibliche Jugend 1 u. 2 (Runde)	24.11.	Turnier Kierspe (Dortmund)
4.11.	M1/1, M1/2, M1/3 (Runde)	25.11.	F1/1, F1/2 (Runde)
10.11.	BTB-Lehrveranstaltung	30.11.	Prellball-Vereinsmeisterschaft
18.11.	Männliche Jugend (Runde)	1.12.	Siegerehrung im ①-Jugendladen
19.11.	Meldeschluß f. Vereinsmeistersch.	1.12.	BTB-Pokal
24.11.	Schüler (Runde)	2.12.	M1/1, M1/2, M1/3, (Runde)

AUS DER ①-FAMILIE

Bei den Senioren war wieder was los!

Zu einem Herbsttreffen der ①-Senioren im Seniorenheim Lankwitz hatte unsere Vereinskameradin Inge Schwanke am 23. September 1979 eingeladen. Fast 50 ①er waren gern erschienen, um mit alten Freunden ein paar nette Stunden zu verbringen. Zunächst wurde zur traditionellen Kaffeetafel von den Teilnehmern selbstgebackener Kuchen (und was für welcher!) gereicht. Einige jüngere Kameradinnen der Turn- oder Schwimmabteilung sorgten für Kaffee, sie haben dabei sogar an die „herzschwachen“ oder „magengeschädigten“ gedacht, diese bekamen Kaffee-Hag oder Tee. Wir wurden bedient wie im besten Café, so daß wir uns nur den leiblichen Genüssen hinzugeben brauchten. Die Plauderei kam dabei natürlich auch nicht zu kurz.

Nachdem wir uns kräftig gestärkt hatten, mußten wir – auf Initiative zweier jüngerer Vereinskameraden – im Gemeindepark einen Parcours durchlaufen, der mit einigen Hindernissen bestückt war. Genau nach Programm durfte an diesen Hindernissen keiner vorbei, denn die Helfer paßten auf und gaben entsprechende Kontrollstempel aus. Am begehrtesten war das letzte Hindernis, wo jeder nach Erfüllung der Aufgabe (mit einem Erbsensäckchen auf dem Kopf mußte ein dicker Baum dreimal umrundet werden, ohne daß der Beutel vom Kopf fiel) in frischer Luft und gebührendem Zeremoniell einen „Klaren“ eingesehenkt erhielt.

Als wir wieder im Seniorenheim ankamen, waren bereits zwei Grillapparate in Tätigkeit, auf denen unter den dazugehörigen Rauchschwaden Würstchen gegrillt wurden, die wir zu selbst hergestellten köstlichen Salaten verspeisen durften. Werner Wiedicke hatte wieder in seiner „BAR“ für erfrischende und geistige Getränke gesorgt.

Es war ein gelungener Nachmittag und Abend, für den wir den Initiatoren sehr herzlich danken möchten, ohne aber nicht die fleißigen „Heizelmannchen“ zu vergessen, die uns in so selbstloser und freudiger Weise bedient haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen, das ja inzwischen bereits für den 2. Dezember angekündigt wurde.

Eme

① ① ①

Wir gratulieren Wolfgang und Sigrid Rapp (Prellb) zur Geburt ihres Sohnes Benjamin.

① ① ①

Feriengröße erhielten wir von: Micha und Marina Wertheim aus Hamburg, Margarete und Herbert Redmann aus Venedig, Fridel und Werner Wiedicke, J. Kornprobst aus dem Pitztal, Angela Sarnow und Anja Wegener aus Malente.

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift. Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben. Beispiel: 50 4 12345 9 1 14	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 EX
	Gebühr bezahlt

Treue zum ①

25 Jahre am: 8. 11. Werner Hertzprung (Schw)

15 Jahre am: 1. 11. Rainer Bonne (La) 5. 11. Dr. Detlev Krüger (Handb)
 Barbara Stamms (Badm) 27. 11. Woldemar Thoren (Schw)

10 Jahre am: 1. 11. Dirk Meinköhn (Tu) 10. 11. Gunnar Walter (Tu)
 Horst-Dieter Schmidt (Faustb) 17. 11. Andr.-Heiko Kaprucka (Volleyb)
 2. 11. Regina Halter (Tu) 18. 11. Boris Clauß (Tu)
 10. 11. Ingeborg Walter (Tu) 24. 11. Johanna Sommer (Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Badminton:

26. Martina Drathschmidt
 28. Hans-Joachim Dau

Basketball:

7. Dieter Fuhrmann
 23. Eva Steinova
 27. Peter Müller

Faustball:

8. Joachim Friedrich
 16. Bernd Nitschke
 19. Erhard Walter
 20. Klaus Klaass

Gymnastik:

1. Rotraut Machalet
 2. Ernst-Georg Hennig
 3. Irmgard Keller
 4. Pia Hummel
 5. Dagmar Haase
 Doris Krull
 8. Regine Hennig
 Marianne Koselowsky
 Helga Wagner
 9. Karin Stanke

9. Johanna Struve
 11. Rosemarie Strelow
 12. Ilse Billig
 13. Martina Haase
 Rita Müller
 15. Evelyn Russak
 16. Ingrid Diek
 18. Hans Roggenkamp
 19. Regine Schieting
 20. Christa Gresenz
 21. Jutta Babel
 22. Ilse Höhne
 24. Dorothea Mayer
 Friedegart Noack
 Gerhard Wiek
 26. Wilma Unverricht
 29. Karin Gründer
 Elvira Hertogs

Handball:

2. Christian Balke
 12. Sabine Ziegler
 14. Hartmut Paulsen
 15. Erich Ostermann
 18. Iris Wernicke
 19. Mona-Maria Krahmer
 20. Manfred Sellnow
 22. Ines Reblin
 26. Dr. Dorothea Gehlhaar

Hockey:

6. Hans-Peter Metter
 27. Arndt H. Hinrichs

Leichtathletik:

2. Bernd Schmidt
 4. Ute Zierach
 Ernst Sigel
 22. August Franke — 65 —
 23. Anne-Dore Glave

Prellball:

27. Hans Heuer

Schwimmen:

5. Marianne Petrick
 6. Manfred Eigendorf
 7. Ingrid Streck
 11. Thomas Marek
 12. Hans-Joachim Samorey
 15. Helma Brunk
 Christine Conradt
 Regina Jaenicke
 16. Barbara Biebersdorf
 18. Brigitte Schmotter
 Gerhard Benjes
 24. Rosemarie Eigendorf
 25. Christel Scheel

27. Brigitte von Schwerin
 28. Alfred Rüdiger

Turnen:

2. Marianne Hasenberg
 Heinz Klingenuß
 Günter Könitzer — 50 —
 3. Hannelore Kleinfeldt
 Karl Maß — 60 —
 4. Pamela Meinköhn
 11. Ursula Pundt
 Helmut Hosemann — 65 —
 13. Karina Chorrosch
 Gudrun Luther
 14. Margarete Schweder
 15. Marianne Wolf
 Gert Schäfer
 16. Annette Haase
 19. Wolfgang Baumann
 22. Annette Lepenies
 24. Bernhard Lehmann — 84 —
 26. Ingeborg Steege
 27. Monika Reich
 30. Gunnar Walter

Volleyball:

2. Peter Jost
 11. Michael Niestroj
 23. Siegfried Berger
 25. Werner Peetz
 29. Brigitte Hoffmann

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!